

Erfahrungsbericht University of Galway Sommersemester 2024

Vorbereitung

Ich habe das Sommersemester 2024 an der University of Galway in Irland verbracht. Obwohl Irland mein Zweitwunsch war, habe ich mich sehr über die Möglichkeit gefreut. Ich wollte die Zeit gerne in einem englischsprachigen und naturreichen Land verbringen.

Die Vorbereitung und Bewerbung verliefen unproblematisch, da sowohl die Homepage der University of Galway als auch Erasmus alle wichtigen Informationen bereitstellen. Ein wichtiger Punkt der Vorbereitung ist das Learning Agreement. Dieses muss rechtzeitig ausgefüllt werden, was jedoch mit Hilfe des Leitfadens der Uni ohne große Probleme möglich ist. Problematisch war bei mir der Kontakt zur University of Galway, da meine eigentliche Kontaktperson zu der Zeit im Urlaub war und ich daher sehr lange auf die Unterschrift des Learning Agreements warten musste. Nach Ankunft besteht die Möglichkeit, das Learning Agreement zu ändern. Da sich bei meinen ausgewählten Kursen kurz vor Beginn des Semesters noch einiges verändert hatte, musste ich noch einige austauschen.

Ich bin von Hamburg nach Dublin geflogen, was verhältnismäßig kostengünstig ist. Am Dubliner Flughafen kann ich die Busorganisation „Citylink“ empfehlen, die einen für ca. 20€ nach Galway fährt. Hier würde ich die Student Leap Card empfehlen, mit der man einen Rabatt auf bestimmte Bustouren, wie die zwischen Dublin und Galway, bekommt.

Unterkunft

In vielen Städten Irlands ist die Wohnungssituation sehr schlecht, was man auch in Galway bemerkt. Die Studentenwohnheime waren zu Beginn meiner Wohnungssuche bereits alle ausgebucht, weshalb ich zunächst nach privaten Unterkünften in Familien geschaut habe. Auch hier war es allerdings schwierig, etwas Passendes zu finden.

Die University of Galway hatte allerdings eine geringe Anzahl an Wohnungen in den Studentenwohnheimen für internationale Studenten reserviert, was ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste. Anfang November hatte ich dann eine Mail bezüglich der Bewerbung um ein Zimmer in den Studentenwohnheimen bekommen. Hier muss man sich dann für eines der drei Wohnheime

entscheiden und hoffen, dass man ausgelost wird. Ich hatte Glück und konnte mir ein Zimmer im Dunlin Village sichern. Das gesamte Wohnheim wurde erst 2022 fertiggestellt und war daher sehr modern und gut ausgestattet. Nichtsdestotrotz muss man hier mindestens mit einer Miete von 700€ pro Monat rechnen.

Der Nahverkehr und die Fahrradwege sind nicht besonders gut ausgebaut, weshalb man viele Wege zu Fuß zurücklegt. Da die Studentenwohnheime im Norden des Campus liegen, ist man gerne mal 30 Minuten bis zur Innenstadt unterwegs.

Studium

Das Studium an der University of Galway hat meine Erwartungen erfüllt. Die Universität genießt einen guten Ruf, und meiner Meinung nach wird dieser auch gerecht. Die Mitarbeiter und Professoren sind äußerst freundlich und engagiert, um den Studierenden ein angenehmes Lernumfeld zu bieten.

Ich würde zu Beginn des Semesters empfehlen, eine Vielzahl von Vorlesungen zu besuchen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, welche Fächer einem am meisten liegen und welche Professoren am besten zu einem passen. Ich entschied mich für die Kurse: Contract Law, Criminal Law, European Union Law, Criminology und The Protection of Prisoner Rights under International Law. In den letzten beiden Kursen musste ich ein Essay über das Semester verteilt schreiben und keine Klausur.

Die Vorlesungen ähnelten inhaltlich den deutschen Kursen, allerdings mit dem Unterschied, dass in Irland das Common Law gilt. Neben den Vorlesungen gab es auch Tutorien, die jedoch mehr wie eine zweite Vorlesung gestaltet waren.

Die Klausuren bestanden in der Regel aus fünf Fragen, von denen zwei bis drei zu beantworten waren. Diese Fragen waren meist Problemfragen zu spezifischen Fällen, im Gegensatz zu den umfassenden Falllösungen, wie sie in Deutschland üblich sind.

Zu Beginn der Vorlesungen hatte ich noch Schwierigkeiten, den teilweise starken Akzent der Professoren zu verstehen und mit den vielen neuen englischen Fachbegriffen zurechtzukommen. Doch mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Außerdem finde ich die Anforderungen von 25-30

Credits für die Förderung in einem Auslandssemester relativ hoch. Im Vergleich zu anderen deutschen Erasmus-Studenten, die teilweise nur 10 Credits benötigten, war der Aufwand für das Studium bei mir schon recht groß.

Alltag und Freizeit

Galway ist eine schöne Stadt, die mir vor allem aufgrund der positiven Atmosphäre und den zahlreichen Pubs in Erinnerung bleibt. Die Pubs punkten vor allem durch die tolle Live-Musik und das leckere Bier. Die Innenstadt ist sehr schön und fußläufig vom Campus zu erreichen. Durch die Nähe zum Meer hat man immer wieder die Möglichkeit, schöne Ausflüge zu unternehmen.

Der Campus selbst bietet ein eigenes Fitnessstudio, viele kleine Cafés, eine Mensa und einen eigenen universitätseigenen Pub, sodass man auch hier die Zeit neben den Vorlesungen gut verbringen kann.

Natürlich bietet Irland wunderschöne Reiseziele, die man auch von der Westküste aus gut erreichen kann. Dazu gehören der Connemara National Park, der Diamond Hill, die Cliffs of Moher, die Stadt Cork im Süden des Landes und vieles mehr. Mit dem Bus kann man diese Ziele ohne Probleme erreichen.

Fazit

Das Auslandssemester in Irland war eine tolle Erfahrung. Trotz der teilweise teuren Lebenshaltungskosten und dem oft sehr nassen Wetter konnte ich ein positives Fazit ziehen. Vor allem wegen der offenen und freundlichen Menschen und der wunderschönen Landschaft in Irland kann ich jedem ein Auslandssemester hier empfehlen.